

aufenthalte in Mairhofen eingetroffen und in der Privatwohnung der Witwe Anna Oberl, wo die Gemahlin Sr. Erzherzogin schon seit dem 2. Juli wohnt, abgestiegen. Der Minister empfing den Gemeindevorsteher und Oberschützenmeister Josef Riedl, sowie den Herrn Pfarrer Frankl zur Begrüßung in seiner Wohnung.

(Die 4. Ferialzusammenkunft der akademischen Gesangsvereine) nahm gestern in Anwesenheit vieler Vertreter der akademischen Gesangsvereine Österreichs und Deutschlands mit einem Abend im „Habsburger Hof“ ihren Anfang. Um 5 Uhr ist heute im Stadtsaal eine Gesamtprobe, um 8 Uhr ebendort ein Festabend. Morgen halb 11 Uhr erfolgt ein gemeinsamer Ausflug ins Stubai, wo beim Platzwirt in Fulpmes das Mittagessen eingenommen wird und beim Touristenhaus „Habicht“ ein Waldfest stattfindet.

(Südmärk.) Im letzten Ausweis der Hauptleitung finden sich folgende Spenden: Sammlung anlässlich der Annenfeier der Tischgesellschaft Marabuh in Sillian 8 Kronen, M.-D.-G. Innsbruck (Stammtisch der Deutschnationalen im Hotel „Post“) 11 Kronen.

(Todesfälle.) Hier verschied gestern Herr Josef Eller, Schlosser, im Alter von 22 Jahren. — In Flaurling wurde Frau Karoline Schönsleben aus Polling, die Mutter des Herrn Kaplans an der Landesgebärtsklinik in Innsbruck, unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. — In Innsbruck verschied der Werkmeister der Meiter'schen Fabrik, Herr Rudolf Pfingstner, im 57. Lebensjahre, nach langem, schweren Leiden. — In Salurn ist der Kaufmann und Hausbesitzer Johann Simeoni gestorben.

(Für den Tiroler Volksbund.) Die Familien Zambra haben anlässlich des Ablebens der Frau Luise Witwe Zambra den Betrag von 100 Kronen dem Tiroler Volksbund gespendet. — Unter dem Titel: „Antwort auf die Kulturart im Fersental“ spendet K. J. dem Volksbunde 20 Kronen. Aus Anlass der Vorgänge von Südtirol spendete Herr Hotelier Kreid dem Tiroler Volksbund eine Geldforderung von 24 Kronen, die er vom Festauschuss für das 5. deutsche Turnerbundesfest für Wohnungen ausstehen hatte.

(Zirkus Kinematograph.) Das dritte Programm des „Biographie Suisse“ brachte gestern abend wirklich überraschende Neuheiten. Wir sahen eine Rundreise um die herrlichen Gestade des Vierwaldstätter-Sees mit dem schönen Kranz von Ortschaften, die jährlich von tausenden Personen aus allen Weltteilen besucht werden. Ferner wurden Militärabteilungen auf Skiern und Kunststücke dressierter Hunde vorgeführt. Das Interessante brachte die Reise von Kairo nach dem Süden. Kairo mit seinem so abwechslungsreichen Straßenleben, die Pyramiden, von Gizah, die Sogne, das alte Theben mit den Kaisergräbern, die alten Kaiserpaläste in Luxor, die größten Bauwerke des Altertums, dann die ersten Nilkatarakte, die verschiedenen Volksstämme mit ihren Sitten und Gebräuchen gaben zum Schauen genug. Eigenartig sind die Ansichten von Spanien, prachtvolle Bilder von der Alhambra und der Park von Barcelona. Das Automobilrennen von Dieppe um die „Todeskurve“ sieht sich schauerlich an. Morgen Sonntag finden zwei Vorstellungen (um 4 Uhr und 8 1/4 Uhr) statt.

(Die Eisenbahn und die Kaisermandover.) In der Zeit vom 1. bis 9. September 1907 werden in den durch die Militärtransporte in Anspruch genommenen Stationen der k. k. Staatsbahndirektionen Villach und Triest, und der k. k. priv. Südbahngesellschaft, Güter nur in beschränktem Umfang zur Beförderung angenommen bzw. ausgeführt. Die näheren Bestimmungen können aus den Kundmachungen ersehen werden, die in den Stationen ausgehängt werden. Gleichzeitig wurde mit Genehmigung des Eisenbahnministeriums mit Gültigkeit vom 1. bis 10. September 1907 ein Zuschlag zu den reglementarischen Lieferfristen von 2 Tagen für Güter und von 6 Tagen für Frachtgüter für alle Transporte festgesetzt, welche in der angegebenen Zeit die obbezeichneten Linien betreffen.

(Gefunden) wurde im Monat Juli 1907: Ein Anhängsel, ein Damenbeutel, zwei Handtaschen, zwei Kopfsücher, ein Umhängtuch, zwei Geldbeträge, ein Gürtel, ein Strohhut, ein

Taschenmesser, drei Schirme, ein Gummischuh, drei Uhren, zwei Uhrketten, zwei Zwickel, ein Augenglas, eine Stampiglie, zwei Milchwagen, eine Schürze, Drahtseil und Eisenstangen, eine Häkelarbeit, eine Zigarrentasche. Hierzu kommen folgende in der Ausstellungshalle liegen gebliebene Gegenstände: zwei Armreife, ein Ring, eine Halskette, eine Brosche, drei Paar Strümpfe, ein Paket Turnerkleider, eine Damenjacke, zwölf Geldtaschen mit Inhalt, Spielhahnsfedern, ein Strickkörbchen und ein künstliches Gebiß. Die Eigentümer werden aufgefordert, sich beim Stadtpolizeiamt Innsbruck zu melden.

(Schuhhaus-Eröffnung.) Zur Eröffnung des Schuhhauses der „Naturfreunde“ auf dem Badasterjoch, welche mit dem fünfjährigen Bestande der Ortsgruppe Innsbruck begangen wird, sind die Vorbereitungen so ziemlich zum Abschlusse gelangt. Wie wir erfahren, findet am Sonntag dem 11. August in der Ausstellungshalle ein Festabend statt, bei welchem das städtische Orchester konzertieren wird. Weiter haben auch der Gebirgstrachten-Erhaltungs- und Schuhplattlerverein „Alpinia“, sowie der „Innsbrucker Trachtenverein“ ihre Mitwirkung zugesagt. Ein besonderes Augenmerk hat der Festauschuss auf die Vorführung von alpinen lebenden Bildern gerichtet. Die Teilnehmer werden zum größten Teile in Nationalkostümen erscheinen, so daß den fremden Gästen Gelegenheit geboten sein wird, die alttirolischen Trachten kennen zu lernen. Um auch den weniger Bemittelten Gelegenheit zum Besuche dieses Festes zu geben, wurde der Eintrittspreis an der Kasse für Mitglieder alpiner Vereine mit 1 Krone festgesetzt, während Nichtmitglieder sich um nur 2 Kronen vergnügte Stunden verschaffen können. — Die Eröffnung des Schuhhauses, das bereits seiner Vollendung entgegengeht und für 50 Personen Unterkunft bietet, findet am Montag dem 12. August statt. — Durch das freundliche Entgegenkommen seitens der Vorstehung des Landesmuseums „Ferdinandinum“, sowie des hiesigen Sektionsausschusses des Alpenvereines erhalten die Teilnehmer gegen Vorweis der Festkarte und des Festzeichens die Bewilligung zur unentgeltlichen Besichtigung der Sammlungen des Landesmuseums, sowie der Czellewsky'schen Reliefkarte, ferner eine 50-prozentige Ermäßigung bei Besichtigung des Panoramas der Schlacht am Berg Isel und des großen Reliefs von Tirol im Garten des Pädagogiums.

(Einbruch.) In der Kapuzinergasse Nr. 8a haben am Sonntag, den 28. Juli Unbekannte im 1. Stock bei Frau Anna Haidisch eingebrochen. Drei Türen und eine Kredenz wurden erbrochen. 1 Teppich, 56 Meter Leinwand und 9 Kronen Bargeld sind gestohlen worden; sämtliche Kisten wurden erbrochen. Der Einbruch geschah in der Zeit von 5 bis 6 Uhr a. ends. Es sollen in diesem Hause schon seit 1 1/2 Jahren Diebstähle vorkommen. Während des Einbruches waren zwei Personen in der Wohnung, die indes nichts davon hörten.

(Ein Kind im Inn ertrunken.) Am Mittwoch gegen 6 Uhr abends ist der 8 Jahre Emil Esterhammer, ein Söhnchen der Näherin Veronika Esterhammer, Anatomiestraße 8 wohnhaft, im städt. Prügelbau in den Inn gefallen und ertrunken. Der Junge spielte dort mit seiner 7 Jahre alten Schwester und noch einem etwas älteren Knaben; dabei wagte er sich zu weit über die Böschung hinaus und kollerte in den Fluß. Die Leiche des Jungen wurde noch nicht gefunden.

(Diebstähle an Reisenden.) Vor einigen Tagen wurden in der Frühe dem Oberbuchhalter der orientalischen Eisenbahn, Louis Samuel auf dem hiesigen Bahnhofe beim Einsteigen in den in die Schweiz fahrenden Schnellzuge eine braunleberne Geldtasche, enthaltend den Betrag von ungefähr 220 Kronen, zwei 100 Franken-Scheine und verschiedene Eisenbahn-Permanenzfahrtscheine gestohlen. — Auf der Fahrt von Jenbach nach Innsbruck oder auf dem hiesigen Bahnhofe kam dem F. J. Winter eine vollleberne Brieftasche mit einem auf über 100 Kronen lautenden Kassenschein und eine von der Amtshauptmannschaft Zwickau ausgestellte Paskarte abhanden. — Vom Staatsbahnhofe Hernalz in Wien bis Trafoi wurden dem Finanzprokurator's-Sekretär Dr. Marnilino Troll resp. seiner Gattin aus einem versperrten Koffer Kleider und ein Elfenbein-Per-

spektiv mit Lederfutteral im Gesamtwerte von 538 Kronen gestohlen. Es handelt sich in allen diesen Fällen offenbar um eine organisierte Diebsbande, die ihre Opfer im Eisenbahnbereich sucht.

(Kurzfrequenz in Jgls.) Die heute ausgegebene Kurzeitung Nr. 6 verzeichnet 506 Parteien mit 1687 Personen.

(Neuer Verein.) Zu der in Nr. 174 vom 1. d. Mts. gebrachten Notiz über die Gründung einer „Reservisten-Kolonie im südlichen Innsbrucker Mittelgebirge“ in Lans, ersucht uns das Komitee, mitzuteilen, daß sich der betreffende Verein nicht nur auf Lans allein, sondern im ganzen Innsbrucker Mittelgebirge wie z. B. Tulfes, Rinn, Sistrans, Adrans, Lans, Jgls, Bill, Patsch und Ellbögen erstreckt. Lans figurirt lediglich als Sitz des Vereines.

(Bürgerausschuss-Sitzung in Hall.) Am 29. v. Mts. fand in Hall eine Bürgerausschuss-Sitzung statt. Der Bürgermeister machte Mitteilungen über die Höherlegung des Trinkwasserreservoirs, wofür der Kostenbetrag von 60.000 Kronen im Kreditwege beschafft wird, über einen Grundtausch mit der Landschaft und über die unerlässlich notwendigen Restaurierungsarbeiten an der Pfarrkirche. Hierauf wurde mit Rücksicht auf die großen Verdienste des Altbürgermeisters Dr. Kathrein um Hall beschlossen, dessen Porträt unter die Bildnisse der verdienten Männer Halls im kleinen Rathhause einzureihen. Hernach erstattete der Obmann des Finanzkomitees Dr. Mang einen eingehenden Bericht über die Jahresrechnung für 1906. Der Aktivstand beläuft sich auf 2.173.531 Kronen 15 Heller, die Passiven erreichen eine Höhe von 625.685 Kronen 79 Heller. Aus dem Berichte über den Kommunalfond sei hervorgehoben, daß die Gewerbetreibenden der Stadt für Arbeiten dieses Fondes allein 8318 Kronen bezogen, ohne daß die Stadt im abgelassenen Jahre besondere Bauten ausführte. Behufs Durchführung mehrerer Investitionen nahm die Stadt ein Darlehen von 48.000 Kronen auf, welche zur Hinauszahlung des Guthabens Knoll, zum Ankauf von Trambahnaktien, zum Kaufe des Thurnerstadls etc. verwendet wurden.

(Friedhofdiebstahl.) Aus Hall wird uns geschrieben: Montag den 29. Juli bemerkte der hiesige Totengräber Alois Walch, daß der an der Wenger'schen Familien-Grabstätte im neuen städt. Friedhofe angebrachte, noch fast neue und sehr große kupferne Weihwasserfessel abhanden gekommen war. Der Fessel kann nur bei Nacht gestohlen worden sein; die Täter sind wahrscheinlich über die Friedhofmauer eingestiegen. Hoffentlich gelingt es den Sicherheitsorganen bald wieder wie vor zwei Jahren im gleichen Falle die Täter auszuforschen.

(Abgängig.) Man schreibt uns aus Schwarz: Seit 31. Juli früh wird der 31 Jahre alte ledige Norbert Deußl aus Stans vermisst. Er war geistig nicht normal und hatte in letzter Zeit stets Furcht vor der Gendarmerie befundet. Deußl hat sich am Mittwoch früh, nur mit Hose und Hemd bekleidet, aus seiner Wohnung in Stans entfernt. Man vermutet, daß er in seinem geistkranken Zustande im Inn den Tod gefunden hat.

(Schlecht belohnte Gastfreundschaft.) Man schreibt uns aus Jenbach: Am 1. d. Mts. nachmittags kam zum Herrn Pfarrer in Jenbach ein Stromer, der sich für taubstumm ausgab und bettelte. Er erhielt ein ausgiebiges Mittagmahl. Zum Dank dafür stahl er beim Verlassen des Widdums ein paar Kleidungsstücke des Pfarrers. Die hievon verständigte Gendarmerie verhaftete den Undankbaren in der Nähe von Schwarz. Dem Gendarm gegenüber fand er dann die Sprache bald wieder. Er will ein Ungar sein, ist jedoch ohne Dokumente.

(Unfall.) In der Station Kaltenbach wollte ein Knecht von Stumm in den Zug einsteigen, als dieser schon im Gange war. Der Unvorsichtige stürzte hierbei vom Trittbrette auf den Boden. Beim Falle drang ihm das Messer, das er in einer Scheide im Sack hatte, in den Oberschenkel und verletzte ihn schwer. Er wurde sofort ins Spital geliefert.

(Aus dem Amentale) schreibt man uns unterm 1. ds. M.: Heute vormittag traf die Innsbrucker Ferienkolonie, 30 Knaben unter Führung der barmh. Schwester Salaberga, zum Besuche des Achensees aus Mils hier ein. Die Kinder machten eine Ruderkahrt auf dem See.